

An den Bürgermeister der Stadt Schwelm
Herrn Jochen Stobbe

Hauptstr.14
58332 Schwelm

Schwelm, 20. Mai 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet Sie, unter Beachtung der terminlichen Vorgaben den nachfolgenden Antrag in den Beratungsablauf einzubringen:

Der Rat der Stadt Schwelm beschließt, dass ein Ankauf der für die Errichtung von Kunstrasenplätzen erforderlichen Flächen im geplanten Sportpark „Schwelm Nord“ erst erfolgen darf, wenn eine rechtsverbindliche Erklärung der beiden Schwelmer Fußballvereine Verein für Ballspiele Schwelm e.V. (VfB Schwelm) und Spielvereinigung Linderhausen von 1920 e.V. (SpV Linderhausen) vorliegt, wonach

- a) **der bestehende Sportplatz „Am Brunnen“ verkauft wird und**
- b) **der vollständige Verkaufserlös für die Errichtung von Kunstrasenplätzen im Sportpark „Schwelm Nord“ eingesetzt wird.**

Begründung:

Die Schwelmer Fußballvereine hegen seit langer Zeit den Wunsch, zwei Kunstrasenplätze zu errichten. Nach ihrer Auskunft ist dies dringend erforderlich, um den Fußballbetrieb für Kinder und Jugendliche in einer Vereinsstruktur in Schwelm zu erhalten. Vor diesem Hintergrund haben sich die Fußballvereine nach langwierigen Verhandlungen und im Bewusstsein ihrer schwierigen Situation zusammengeschlossen, um eine Errichtung von Kunstrasenplätzen im geplanten Sportpark „Schwelm Nord“ zu realisieren. Dies schafft nach Auffassung der Fußballvereine zugleich die Voraussetzung für deren künftige Vereinigung, um auch dadurch die dauerhafte Existenz des (Jugend-) Fußballsports in Schwelm zu sichern.

Mit einem finanziellen Beitrag in Höhe von 450.000,00 € erkennt die Stadt Schwelm die Leistungen der Fußballvereine für den Breitensport und insbesondere deren Jugendarbeit – auch unter dem Aspekt einer präventiven Jugendarbeit – an. Der langjährige Wunsch der Fußball-

Ivereine nach Kunstrasenplätzen in Schwelm ist damit endlich in greifbare Nähe gerückt. Diese Chance darf nicht gefährdet werden.

Die SPD-Fraktion setzt sich unverändert dafür ein, den Fußballvereinen auf Basis der bisherigen politischen Beschlüsse die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu ermöglichen und bekennt sich weiterhin zum Standort „Schwelm Nord“. Dieser Standort hatte sich nach langjährigen Diskussionen und unter Abwägung aller in Betracht kommenden Flächen aus Sicht aller Beteiligten als alternativlos erwiesen.

Bereits in den Jahren 2008 bis 2010 war auf Wunsch des VfB Schwelm geprüft worden, ob das Gelände „An der Rennbahn“ zur Errichtung von Kunstrasenplätzen geeignet ist. Die Prüfung hatte zahlreiche Probleme aufgezeigt, u.a. hinsichtlich des Parkraums, des Lärmschutzes sowie der Hochspannungsleitung. Der VfB Schwelm hat den Standort daraufhin nicht weiter verfolgt. Aufgrund der Ausführungen eines Studenten, die auch Gegenstand der jüngeren Presseberichterstattung waren, ist das Gelände nun von einigen Beteiligten wieder ins Gespräch gebracht worden. Wesentliche Probleme, etwa hinsichtlich der Hochspannungsleitung sowie des inzwischen noch verschärften Lärmschutzes, sind jedoch weiterhin nicht beseitigt.

Angesichts dieser jüngsten Diskussionen ist nunmehr ein rechtsverbindliches Bekenntnis der Fußballvereine zum Standort „Schwelm Nord“ erforderlich, bevor die Stadt Schwelm ihr Ankaufsrecht für die angedachte Fläche ausübt, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu gewährleisten. Das Ankaufsrecht der Stadt Schwelm kann bis zum 30.06.2015 ausgeübt werden; eine von der Verwaltung erbetene Verlängerung wurde abgelehnt.

Ein Scheitern des Kunstrasenprojekts würde nach Angaben der Fußballvereine den Fußballsport insgesamt gefährden. Deshalb sind Politik und Fußballvereine gehalten, zum Wohle der Stadt sicherzustellen, dass den Fußballvereinen eine zur Errichtung von Kunstrasenplätzen geeignete Fläche in Schwelm zur Verfügung steht. Dies kann nur durch ein klares und rechtzeitiges Bekenntnis zum Sportpark „Schwelm Nord“ gewährleistet werden.

Die zur Verfügung stehende Zeit ist ausreichend, damit auch die Fußballvereine ggf. noch erforderliche Beschlüsse in ihren Gremien und Organen herbeiführen können.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Philipp
1. Vorsitzender der Fraktion